

2.Liga:

So, 30.08.2009 – 13:30 Uhr FC Augsburg - 1. FC Union Berlin
So, 13.09.2009 – 13:30 Uhr 1. FC Union Berlin - SC Paderborn 07

Testspiel:

Mi, 26.08.2009 – 18:30 Uhr 1.FC Union Berlin - FC Bayern München

Sonstiges:

Sa, 29.08.2009 – VIRUS Drachenboot-Cup
Sa, 12.09.2009 – Demo „Freiheit statt Angst“

Anreise Augsburg:

Mal wieder „Frei statt Bayern!“. Dank Sonntagstermin dürfte die WE-Tickettour für viele wegfallen. Sprecht uns an zwecks Mitfahrgelegenheiten, mietet euch rechtzeitig Neuner und Autos oder fahrt mit dem VIRUS-Bus (39 €)... Alle hin da, nen unbekanntes Stadion und wichtiges Spiel für Union statt nen gammlicher Sonntag!

Leider noch immer aktuell...

Leider mussten wir in letzter Zeit vermehrt feststellen, dass Artikel aus unserem „Ultra-Sortiment“ zur Ersteigerung bei der Plattform Ebay angeboten wurden. Wir möchten euch bitten, dies zu unterlassen!!! Wir entwerfen mühevoll Artikel für ein ausgewogenes Sortiment, das einzig allein für uns selbst als Identifikationsfaktor und für euch in unserer Fankurve gedacht ist. Wir möchten damit keinen Profit erwirtschaften und stellen uns entschieden gegen all jene Spinner, die meinen damit eine goldene Nase verdienen zu wollen. Einen Schal oder ein Shirt trage ick mit Stolz, weil ick ein Teil dieses Vereins und der Szene bin und nicht, weil ick damit Hinz und Kunz in Deutschland versorgen will, die horrenden Preise dafür zahlen würden, aber absolut keine Emotionen für unseren Verein übrig haben. Wenn ihr euch von diversen Merch-Artikeln trennen möchtet, dann sprecht mit uns und wir finden da zusammen einen annehmbaren Weg, der uns allen am besten steht. Für Leute, die dennoch jegliche Warnungen und Hinweise missachten, werden wir uns schon etwas ausdenken. So anonym ist das Internet nicht, wie vielleicht mancher denkt und dann solltet ihr lieber dreimal schauen, ob wirklich nur der Postbote an der Tür klingelt...

Impressum

Herausgeber: Wuhlesyndikat

Preis: für umme

Verwendete Fotoquellen: union-foto.de, eigener Fotofundus

Kontakt/Beschwerden/Vorschläge: info@wuhlesyndikat.de

Nächste Ausgabe: Heimspiel gegen Paderborn

Dieser Flyer ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte & Fußballinteressierte. Wir rufen weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken & Drogen, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagieren wir irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein Bestandteil dieses Flyers & wird nicht als solche gekennzeichnet. Die eventuelle Schilderung von Aktionen vor, während oder nach Fußballspielen erfolgt ausschließlich „wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient“ (Strafgesetzbuch §131(3)). Namentlich gekennzeichnete Berichte verantworten die Autoren selbst & müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.



DIE WALD-SEITE

Infoblatt zum Punktspiel gegen Hansa Rostock

Spieltag 3 in der 2.Bundesliga und am heutigen Freitag nun der Showdown. Für viele, und ick spreche jetzt einfach mal für viele Jugendliche, ist es das Spiel der Saison. Der Gegner hier zu Gast, bei dem es wohl durch diverse Ereignisse der nahen Vergangenheit am meisten knistert. Man ist gespannt, man ist gewarnt, aber man fiebert diesem Duell auch entgegen. Es ist seit der Wende das erste Kräftemessen mit der Profiriege der Hanseaten und für unsere Mannschaft bedeutet es einzig und allein, den Heimvorteil und den guten Saisonstark weiter zu forcieren und sich gleich mal im oberen Tabellendrittel festzubeiselen. War der Oberhausen-Sieg noch souverän, so waren die 3 Punkte gegen die Fortuna vielleicht etwas glücklich in der Entstehung, aber auch nicht unverdient. Aber da fragt ja schon heute keiner mehr nach.

Im der letzten Waldseite haben wir ja dieses Spiel heute auch schon zum Thema gehabt und es sei euch allen heute noch mal ein Tick mehr Vorsicht im Umgang mit euren rot-weißen Materialien geraten. Rostock hat sich viel mehr Karten besorgt, als es das offizielle Kontingent zulässt und Rostock ist eben auch ne andere Hausnummer als der Großteil der restlichen Liga, so dass in vielen Stadionbereichen sich durchaus Anhänger des FCH mischen könnten. Aufmerksam sein und auch mal Leute ansprechen, die Unbekannt erscheinen und sich an Fahnen, Schals oder anderen Materialien zu schaffen machen.

Verteidigt unsere rot-weiße Heimat...und auch wenn HRO ein Ruf vorrauseilt, sie kochen auch nur mit Wasser. Berlin steht!!!

In Sachen Support sollten die guten Minuten gegen die Düsseldorfer Fortuna heute Anlass genug sein, um dies fortzusetzen und vielleicht auch noch ausbauen zu können. Die Beteiligung in unserem Bereich wächst von Spiel zu Spiel und es sollte noch mehr unser Anliegen werden, auch den Nebenmann noch mehr zu motivieren. Uns hilft es, der Mannschaft hilft es und das Gesamterlebnis Union wird gestärkt...Auf geht's Jung.

„Keiner wird es wagen, keiner wird es wagen...unseren FCU zu schlagen!!!“



Intro gegen die Fortuna...

Rückblicke:

1.FC Union Berlin vs. Fortuna Düsseldorf 1:0

Wiederrum nichts zu holen für die Fortuna gegen unseren 1.FC Union. Vielleicht solltet ihr in Zukunft in eurem Wettbüro des Vertrauens den Ergebnistip 1:0 für Berlin merken, damit ihr auch mal etwas in den Händen halten könnt. Norbert Meier's Anliegen, seines Zeichens Trainer der Gäste, die Punkte gleich uns zuzuschreiben, unterstütze ich in vollem Ausmass, hehe. Und wie auf dem Rasen, so auch auf den Rängen, nichts zu holen Teil 2. Nicht mal nen guten Eindruck konnten sie gewinnen. Also empfand ich Bremen mit ihrer 80 Mann Ultra-Party schon schwach, so toppte der Auftritt der Düsseldorfer dies ja noch, nur nicht positiv. Kaum Bewegung, kaum Fahnen, kaum Emotionen...die Lebendigkeit einer Fankurve war völlig dahin im Gästeblock nach meinem Empfinden. Wenn ich mal über's Feld blickte, dann ist mir ja immer das Gesicht eingeschlafen. Heimseite bei uns nach mässigen ersten Partien im Schmuckkästchen in Sachen Support heute besser aufgelegt. Kann man erwarten wie man möchte die Beteiligung von Waldseite und Gerade war höher als gegen HBSC und Werder und schön anzusehen wenn der Kreis Aktiver stetig wächst, darauf lässt sich aufbauen. Zum Einlaufen der Mannschaften kam nach langer Zeit mal wieder die große „Eisern Union“-Blockfahne zum Vorschein. Kritiker mögen den Mund öffnen und gähnen, ich halte mal dagegen, dass man solche „einfachen“ Blockfahnen mit Vereinsbezug durchaus öfters bringen kann. Und wer jetzt weiter wettet, Ultras verwenden ihre Blockfahnen nur einmalig, dann lache ich euch aus, wenn ihr bei Boca sitzt und die Hose anschwillt, weil eurer Penis gar nicht mehr sinken will, wenn La12 in nem Clasicco zum x-ten Male die „Gracias Diego...“-Fahne hinab lässt...aber da ist es wieder cool, ist klar. Der Rest des Tages ist schnell erzählt, Sahin schießt, der Ball wird abgefälscht und senkt sich über den Gästeeperer in Jubeltaumel der Masse...

Demo: „Freiheit statt Angst – stoppt den Überwachungswahn!“

Auch in diesem Jahr stellt ein breites Bündnis aus politischen Kräften, Datenschützern, Bürgerrechtlern und sonstigen freiheitlich-denkenden Institutionen zusammen mit der AG „Stoppt die Vorratsdatenspeicherung“ wieder eine bundesweite Großkundgebung auf die Beine, an welcher sich zu diesem Aktionstag erneut auch viele andere europäische Nationen anschließen. Unter dem Motto „Freiheit statt Angst – Stoppt den Überwachungswahn“ wird wie im Vorjahr bereits aufgerufen sich gegen die immer stärker werdende Kontrolle von Wirtschaft und Staat zu wehren.

Manch Einer mag sich sagen, was geht mich, dass alles an, solange ich mir nix zu Schulden kommen lasse, brauchen mich diese Gesetze doch nicht zu interessieren. Diese Denkweise ist jedoch als schlichtweg falsch zu betrachten, doch warum...?

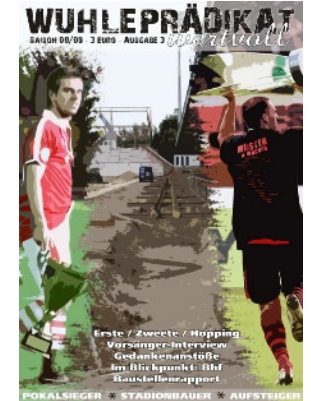
Der Staatsapparat erhöht mit der Überwachung von Telefonen, Handys, dem Internet oder sonstigen Dingen, die wir zum freien Meinungs-austausch nutzen, systematisch die Beschneidung unserer Privatsphäre. Sollte genau dieser Prozess weiter fortschreiten wird irgendwann Jeder Mensch in diesem Land davon betroffen sein, nicht nur die angeblichen Terroristen, die den Ermittlern mit diesem Kontrollhandwerkszeug eigentlich in's Netz gehen sollen um so die innerdeutsche Sicherheit verbessern sollen. Wo wir auch beim Punkt der Legitimation dieses Kontrollwahns wären. Ihr könnt ja mal selber zählen, wie viele international geplante terroristische Angriffe es in den letzten Jahren auf die Bundesrepublik Deutschland gab...Richtig es sind exakt 0!!! Die Gretchenfrage hierbei: Ist es wirklich sinnvoll die Überwachung auf jeden einzelnen Bürger so zu verstärken und ihn in seiner persönlichen Individualität und Freiheitsübung so zu beschneiden, nur um eventuell

macht durchgesetzt. Durch das Veto kann der Betroffene sich vor dem Verein äußern, und sich ggf. vom Fanprojekt und Fan-Club Verband vertreten lassen. Anschließend entscheiden die beiden Institutionen und der Stadionverbotsbeauftragte über Vergabe und ggf. die Dauer der Strafe.

WS-Konsum

-> wir können euch nun an zwei Stellen die Möglichkeit geben, diverse Dinge zu erwerben, Informationen einzuholen oder einfach nur mit uns zu quatschen. Dabei bleibt der „alte“ Standort Union-Tanke am Bahndamm zwischen S-Bhf Köpenick und Alte Försterei bestehen. Als Neuerung bieten wir euch aber auch im Stadionbereich der Waldseite dies an. Dazu findet ihr nahe dem Catering-Bereich einen Container von uns.

Wuhleprädiakat wertvoll Nwn



ralstadion spielen wird. Man will gar nicht dran denken, was dort dann los sein wird, dagegen war der Besuch am Sonntag wohl nur ein Kindergeburtstag.

Zwickau legte leider in meinen Augen zu wenig nach gegen den Verein... 4-5 Mal im Spiel und wohl noch ordentlich nach Spielende wurde gepöbelt, was von Heimseite mit Pfiffen und Buh-Rufen „beantwortet“ wurde. Als es 0:3 aus Zwickau Sicht stand, hatte ich selber ja schon enormen Hass auf RBL... hätte Union dort gespielt und läge so zurück, wäre diese Zerrissenheit wohl noch tausend Mal schlimmer gewesen und ich hätte nur noch gepöbelt, da die Kraft für eigene Gesänge gefehlt und die Wut absolut überwogen hätte...

Ich hoffe, wenn ihr das nächste Mal vorm Getränkeregal steht, sagt euch euer Herz und euer Kopf, dass man dieses Getränk von der Kassiererin nicht über die Kasse ziehen lassen sollte! Gegen Rinderwahn! Stoppt und boykottiert Red Bull!

Chris

Aus der weiten Welt des Fußballs:

Dortmund:

Andere Stadt, anderer Verein, andere Szene – selbes Problem. Beim Testspiel des BVB gegen Real Madrid am Mittwoch wurde den Stadionverbotlern der Zugang verwehrt. Dies gab einige Tage vor dem Spiel der Verein in Absprache mit dem Veranstalter „TSP“ bekannt, und beruft sich damit auf das geltende Hausrecht. Diese Maßnahme wurde getroffen „um eine Gleichbehandlung und Verhältnismäßigkeit zu gewährleisten“. Welche Gleichbehandlung, oder auch Verhältnismäßigkeit in dieser Maßnahme steckt, wenn man Menschen mit Stadionverbot auch noch den letzten Strohalm nimmt und ihren Verein zu sehen, bleibt wohl unklar. Damit hat sich Borussia Dortmund zum wiederholten Male dafür entschieden auch bei Testspielen diese Praxis anzuwenden. Aber auch unser Verein hat steht da nicht hinten an, und so konnten auch unsere SV'ler die Testspiele der Sommerpause, geschweige denn das Eröffnungsspiel in unserer Alten Försterei nicht sehen.

Aue:

Nach dem im Erzgebirgsstadion in Aue Unkrautvernichter auf den Platz gesprüht wurde, ist der Platz nun wieder bespielbar. Die Chemikalie wurde vor dem Spiel Aue Amateure gegen Lok Leipzig auf den Rasen gebracht und sorgte für die Absage der Partie. Nun scheint das Grün wieder in Ordnung zu sein, und das Spiel Aue gegen Jena konnte stattfinden.

Gelsenkirchen:

Die abgelaufene Sommerpause hat die Fanszene von Schalke 04 intensiv genutzt um die Zusammenarbeit untereinander zu verbessern, aber auch um das sehr angespannte Verhältnis zwischen Fans, Verein und Polizei zu verbessern. So trat die Gruppe „Ultras Gelsenkirchen“ dem Schalcker Fan-Club Verband bei um näher zusammen zu wachsen. Die Gruppe sicherte außerdem zu in Zukunft mehr auf einzelne Fans einzuwirken und die Gewaltbereitschaft zu mäßigen, dafür hob der Verein 54 bestehende Stadionverbote auf. Ebenso konnten sich alle Parteien auf ein neues Konzept zur Vergabe von Stadionverboten einigen, welches nur für ein halbes Jahr getestet wird. Sollte es zu Vorfällen kommen, beantragt die Polizei beim Verein ein Stadionverbot. Daraufhin haben Fan-Club Verband und Fanprojekt zwei Wochen die Möglichkeit Veto gegen diese Sanktion einzulegen, und damit ein Anhörungsrecht einzufordern. Tun sie dies nicht, wird die Forderung der Staats-

ein paar mehr mögliche Straftäter pro Jahr hinter Schloss und Riegel zu bringen? Vor allem, wo sind dazu die Erfolgszahlen des BND oder Innenministeriums, die diese Kontrolle rechtfertigen? Laut dem deutschen Grundgesetz wird die Freiheit des Einzelnen als höchstes Gut und Recht angesehen und muss demnach auch über der Sicherheit stehen oder dem was die staatlichen Institutionen heute als solche empfinden, dann bitte schön lieber Staat, Halte dich auch daran!



Zu Guter Letzt ein kleiner Lesetipp. Wenn ihr einmal Zeit habt, leiht euch doch mal in der Bücherei eures Vertrauens das Buch „1984“ von George Orwell aus. Dort stellt dieser seine Zukunftsvision von 1984 da und zwar aus dem Blickwinkel von 1948, mit Hilfe eben jenes Zahlendrehers ein gar nicht so fernes Szenario prognostiziert und dargestellt werden soll. Wenn ihr dieses Buch gelesen habt, werdet ihr sogar leider feststellen, dass vieles von dem wirklichen 21. Jahrhundert gar nicht mal so entfernt scheint... Während der Demonstrationen der letzten Jahre, wurde von vielen Teilnehmern auch eben dieses Buch und Szenario aufgegriffen in ihrer individuellen Form des Protestes. Doch nun zum Hier und Jetzt zurück...

Die Thematisierung der Zunahme staatlicher Überwachung ist über die letzten Jahre immer mehr verstärkt worden, doch scheint dem „Großen Bruder“ der Aufschrei vieler Menschen noch nicht stark genug zu sein, um endlich seine Gesetze, welche die Freiheit und Privatsphäre jedes Einzelnen massiv einschränken, zu überdenken oder wenigstens etwas zu regulieren. Es ist zwar durchaus erfreulich, dass das Interesse für dieses Thema innerhalb der Bevölkerung kontinuierlich zu genommen hat, was auch die steigenden Zahlen an Demonstrationsteilnehmern aus den Vorjahren belegen. Am Ende angelangt, was einen breiten Widerstand der Bürger angeht, sind wir deshalb jedoch noch lange nicht, es gilt weiter mehr Menschen für dieses heikle Problem Überwachung zu sensibilisieren und auch die deutsche Medienlandschaft noch mehr aufzurütteln um über unser breites Entgegenreten und die zunehmende Medienpräsenz noch mehr Druck auf die Regierenden dieses Landes auszuüben. Es bleibt dabei, die Meinungsäußerung, unsere persönliche Individualität und eben DIE Freiheit an sich, sind das was uns zum Menschen macht, kämpft dafür, dass dies auch so bleibt und uns nicht genommen wird. Niemand hat das Recht alle Menschen unter Generalverdacht zu stellen und absolute Kontrolle über sie auszuüben. Also Arsch hoch zur Demo...!!!

**P.S.: Weitere Infos unter
www.vorratsdatenspeicherung.de !!!**

Wann: 12. September 2009

Wo: 15 Uhr Potsdamer Platz

Wer: ALLE !!!

2. Europäischer Fankongress vom 17.-19.07.09 in Hamburg

Während uns die Reise zur letztjährigen Premiere dieser Veranstaltung in London aus finanziellen Gründen leider versagt blieb, nutzen wir diesmal die Gelegenheit und so ging es Samstag früh zu viert per Auto gen Hamburg. Lars, seines Zeichens Fanbeauftragter, reiste bereits am Freitag an. Nachdem man sich angemeldet hatte, begann der Kongress mit der Begrüßung der Teilnehmer und einer kurzen Vorstellung des Ablaufplanes. Immerhin etwa 350 Fans aus 29 Ländern konnten die Organisatoren um den Supporters Club



Hamburg im Volksparkstadion willkommen heißen. Gesprochen wurde ausschließlich Englisch was jedoch auch für jene, welche dieser Sprache nicht ganz so mächtig sind kein Problem darstellte, da in den meisten Fällen für eine Simultanübersetzung in Deutsch, Französisch und Spanisch gesorgt worden war. Während des Vor- und Nachmittags teilten sich die Teilnehmer dann auf jeweils 5 Workshops auf. Diese bearbeiteten die folgenden Themen wobei die fett gedruckten durch jeweils mindestens einen Unioner bereichert wurden:

Vormittag

1. Netzwerkarbeit, Anerkennung und Strategieplanung für Faninitiativen
- 2. Gewaltprävention oder kollektive Bestrafung? Fanrelevante Gesetzgebung**
3. Die Rechte behinderter Fans
- 4. Dein Lieblingsspiel im TV?! Anstoßzeiten**
- 5. Vereinslizenzierung – Möglichkeiten und Gefahren**

Nachmittag

1. Kampagnenarbeit und Fundraising für Fangruppen
- 2. Dein Lieblingsbulle?! Praxismodelle positiven Polizeiverhaltens**
3. Einbindung von Minderheiten-Gruppen in Fussball-Fankultur
- 4. „Football Firestarters“ – Pyrotechnik in Fußballstadien in Europa**
- 5. Steigerung von Fanmitbestimmung.**

Inhaltlich nun zu jedem Workshop etwas zu schreiben würde wohl etwas den Rahmen sprengen. Insgesamt kann man aber feststellen, dass die Situation in Deutschland noch verhältnismäßig gut ist, zumindest was Kommerzialisierung und die damit einhergehenden Probleme wie Anstoßzeiten und Fanrechte angeht. So war z.B. die Situation in England durchaus bekannt, dass es aber in den meisten Ländern keinen Fanbeauftragten gibt während dieser bei uns zu den Lizenzauflagen gehört war eines der kleinen Details die durchaus überraschten. Positiv ist zu vermelden, dass die UEFA die Finanzgeschäfte der Clubs durch so genannte „Financial Fair Play Rules“ ein wenig eindämmen will. Dies könnte etwa durch Begrenzung von Spielergehältern und Ablösesummen geschehen. Insgesamt überraschten die Vertreter der UEFA durch großes Verständnis für die Probleme der Fans und vor allem welche Risiken diese Probleme mit sich bringen. So kann man ein durchaus positives Fazit ziehen und hoffen, dass die UEFA nicht am Widerstand der nationalen Verbände bzw. nationalen Gesetzgebungen scheitert. Ob der Kongress an sich nun allerdings etwas bewirkt bleibt abzuwarten. Insgesamt wird es wohl eher bei einem (nicht weniger wichtigen) Austausch zwischen Fans bleiben.

Für Union haben teilgenommen: Lars Schnell (Fanbeauftragter, V.I.R.U.S.), sig (V.I.R.U.S.), Kernchen, Benni, Molo (alle WS)

Ein Sonntagsausflug

„Na klar bin ich käuflich!“, so die finale Aussage eines Besuchers im Heimblock, mit dem ein Mitfahrer unserer Reisegruppe einen kurzen Meinungs-austausch führte. Selbiger Mensch und die Leute um ihn herum verkörperten die Sinnlosigkeit dieses Vereins extrem gut. Er rief Sprüche zu den Gästen rüber wie „Wir haben euch was mitgebracht... Flüüü-üügel!“ und ruderte mit seinen Armen dabei in der drückenden Sommerluft, während das Publikum um ihn herum sich über solch einen kecken und draufgängerischen Spruch pi-

kierte. Wie der geneigte Leser mit nem Hauch Ahnung vielleicht mitbekommen hat, spielte sich diese Szene beim Plastikverein RB Leipzig ab, welchem eine Autobesatzung von uns am Tag nach dem Düdo-Spiel nen Besuch abstattete. Es heißt ja immer man solch sich seine eigene Meinung bilden und bevor die Auswüchse von Spiel zu Spiel immer unerträglicher werden, bot sich dieses erste Ligaspiel gegen den aus Fansicht nicht ganz schlechten Gegner Zwickau mehr oder weniger an. Okay, man hätte natürlich auch zu Hause bleiben können und diesen extrem sonnigen Tag anders nutzen können, aber man entschied sich halt so...

Nach dem „Skandal“-Spiel in Jena in der Vorwoche, wo ein paar junge Fans sich erdreisteten eine Sitzblockade zu machen, die anschließend aufgelöst werden „musste“ und einigen präsentierten Spruchbändern, die das Produkt RB Leipzig kritisch anprangerten, wurde das Spiel als Sicherheitsspiel eingestuft. Selbst ein Wasserwerfer war vor Ort... echt unglaublich, haben die hier etwas mit ner großen Demo mit mehreren tausend Teilnehmern verwechselt!? Die Atmosphäre, die im Stadion herrschte, glich einem Familienfest. „Vorhin ist mir der Bernd über den Weg gelaufen. Der Fleischermeister. Und auch den Ex-Mann von Luise habe ich am Getränkestand gesehen...“, erzählte eine Besucherin neben uns ihrem Mann. Das Fußballspiel wurde erwartungsgemäß total anteilnahmslos geguckt: selbst wenn die Heimmannschaft in generischer Strafraumnähe kurz vor eine Chance stand, regte sich weder Gestik und Mimik in den Gesichtern, geschweige denn, dass die Masse (2500 Zuschauer insgesamt, davon 500 Zwickauer) so etwas wie Geräusche erzeugte. Erst als der Stürmer wirklich zum Abschluss kam oder der Ball im Netz zappelte, ertönte ein gedämpftes „Ohhhhh“... oder wahlweise „Ahhhhhh“. Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man drüber lachen. Natürlich gibt es hier keine gewachsenen Fanstrukturen, was man an sich ja nicht kritisieren kann, da sich das eben entwickeln wird über die nächsten Jahre. Kritisieren kann und muss man aber das Gesamtgebilde dieses unsäglichen Vereins! Die Einwohner Leipzigs und seinem Einzugsgebiet sehnen sich seit 20 Jahren nach erfolgreichem Fußball. Jetzt scheinen sie diesen zu bekommen. Aber andere Leute sehnen sich auch nach bestimmten Sachen, die nun mal aufgrund bestimmter Gegebenheiten nicht erfüllt werden können. Es sei denn es steht wie bei diesem Verein ein vermeintlicher Heilsbringer vor der Tür, der die Bürger aus seinen wirtschaftlichen Interessen heraus zu seinen Marionetten macht, ihnen ihre „Träume“ (die keine Träume sind, da sie nicht fest verwurzelt sind, sondern nur oberflächlich existieren) erfüllt und alles ist schön. Doch „diese Leute“ sind eben auch keine Fußballfans, denn sie kommen nur, weil der Erfolg berechenbar ist. Man hätte auch Fan vom SSV Markkranstädt sein können und weiter träumen, anpacken und versuchen können, sich diese Wünsche zu erfüllen. Und wenn sie es eben am Ende nicht schaffen, haben sie wenigstens ehrlich und aufrichtig dafür eingestanden.



„Ein Wunsch kann durch nichts mehr verlieren, als dadurch, dass er in Erfüllung geht.“

Doch in der heutigen oberflächlichen Gesellschaft, die nur auf Erfolg und eigene Stellung in der Gemeinschaft und dem Bekanntenkreis getrimmt ist, scheinen diese Gedanken absolut utopisch. Ich persönlich bin mir leider sicher, dass das Projekt RBL leider Erfolg haben wird und dieses Geschwür in der 3. Liga vor mindestens 10.000 Menschen im Zent-